



Tipps und Tricks zum Thema...

Trotzphase

Aufbegehren ist ein bedeutsamer Schritt für die Persönlichkeitsentwicklung.

Trotzphase

Aufbegehren ist ein bedeutsamer Schritt für die Persönlichkeitsentwicklung.

Der eigene Wille erwacht – er zeigt sich in Form von Trotzreaktionen und NEIN-Sagen. Das Kind wendet sich nicht in erster Linie gegen Sie. Es leidet vielmehr unter seiner eigenen Unzulänglichkeit,

- weil es ständig an seine Grenzen stösst.
- weil es vieles will, was es noch nicht kann oder darf.
- weil die Eltern Regeln aufstellen und Grenzen setzen.

Das können Sie tun:

- Bleiben Sie ruhig.
- Versuchen Sie Ihr Kind abzulenken.
- Halten Sie an den geltenden Regeln und Grenzen fest.
- Drohen Sie nicht mit Strafe.
- Oft hilft ein klares «Nein».
- Erklärungen machen erst Sinn, wenn der Trotzanfall vorüber ist und das Kind wieder zuhören kann.
- Strafen Sie Ihr Kind nicht.
- Eine kurze räumliche Trennung hilft die Ruhe wieder zu finden.

Übrigens:

Ein Kind ist äusserst lernfähig! Wenn Sie den Trotzanfällen häufig nachgeben, wird es immer wieder Wutanfälle einsetzen, um etwas zu erreichen – auch nach der eigentlichen Trotzphase.

Früherziehungsdienst des Kantons Bern FED

Geschäftsstelle, Frankenstrasse 1, 3018 Bern

Telefon 031 869 18 78, info@fed-be.ch, www.fed-be.ch